

Gottes Zukunft für uns: Frieden

Einstieg

Warum sehnen wir uns nach Frieden?

Wieso ist es oft schwer Frieden mit anderen zu haben und/oder sich für den Frieden einzusetzen?

Welche Merkmale gehören für euch zum Frieden?

Welches Bild/welcher Vergleich drückt für euch Frieden aus?

Der Prophet Jesaja kündigte dem Volk Israel Gottes Gericht an. Zugleich bekam er aber auch von Gott eine wunderbare Zukunft für das Volk gezeigt. Im Kapitel elf sieht Jesaja eine Welt, in der echter Frieden wirklich gelebt werden kann. Der Grund dafür ist die Herrschaft des Messias. Dieser ist von Gott eingesetzt und setzt Gottes Willen um.

Lest Jesaja 11, 1-10

Fragen zum Bibeltext

- Welche Eigenschaften hat der Messias? Wo finden wir diese Eigenschaften und Gaben bei Jesus wieder? (vgl. dazu: z.B. Lk 1,52; Lk 4,18f)
- Was wird anders sein/werden, wenn der Messias regiert?
- Welche Auswirkungen hat die Herrschaft des Messias für die Menschen?
- Mit welchen Bildern wird uns dieser „neue Zustand“ beschrieben?

Fragen zum Weiterdenken

- Warum ist es für uns wichtig, dass wir Frieden mit Gott haben?
- Wodurch unterscheidet sich der Friede, den Gott schenkt, von dem Frieden der Menschen? (vgl. Joh. 14,27; Joh. 16,33)
- Frieden ist ein Wesensmerkmal Gottes – und auch Kennzeichen von uns Christen: Wie können wir heute den Frieden Gottes leben und an andere weitergeben?
- Wie erfahren wir den Frieden Gottes in unserem Leben? Wie beeinflusst dieser Frieden unser Leben?
- Gottes Zukunft für uns ist Frieden – was bedeutet diese Aussage für mich?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Wir bekennen vor Gott, dass wir oftmals versuchen ohne seine Hilfe Frieden zu schaffen und/oder zu meinen seinen Frieden nicht zu brauchen.
- Wir bitten Gott, dass er uns hilft seinen Frieden weiterzugeben und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen (in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde, usw.)
- Wir wollen Gott danken, dass er in unserem Land so eine lange Zeit des Friedens geschenkt hat.

Kurz erklärt

„Jesaja“:

bedeutet „Gott ist Heil“. Die Themen des Buches sind vor allem Gericht und Rettung. Jesaja wirkte in der Zeit, in der das Nordreich schon von den Assyryern erobert worden war (722 v. Chr.). Dem Südreich stand ein ähnliches Schicksal bevor, da es sozial, politisch und religiös korrupt war. Deshalb wurde es ebenso gerichtet, doch Gott hielt weiterhin an seinem ewigen Bund mit Israel fest. Durch Jesus Christus werden die Zukunftspläne Gottes, die Jesajas sieht, real werden.

Der Reis/Zweig aus dem Stamm Isai:

meint das Königtum Davids, aus dem der Messias (Gottes Gesalbter) kommen wird. Mit ihm wird Gott sein Friedensreich verwirklichen.

Geist:

im Hebr. Lebenskraft, Atem, Wind; hier werden sechs spezielle „Geistesgaben“ des Messias genannt.

Gerechtigkeit:

Beziehungsbegriff, der ein gottgewolltes Verhältnis zwischen den Menschen beschreibt, das sich aus dem Wesen und Willen Gottes ergibt.

Der Stab des Mundes:

oder auch das „Schwert des Mundes“; bezieht sich im NT auf den erhöhten u. wiederkommenden Herrn (vgl. Off 1,16; 2,16; 19,15).

EC-Sachsen - zum Vormerken

Gesegnete Weihnachten!